



Industriegewerkschaft
Bauen-Agrar-Umwelt

Zum Walderhalt
braucht's mehr Gehalt

Tarif- und Besoldungsrunde öffentlicher Dienst Land Hessen

Anschluss halten und Inflation ausgleichen!

IG BAU fordert 500 Euro, mindestens 10,5 Prozent

In Zeiten hoher Inflation muss die Einkommenssicherung zentrales Thema der Tarif- und Besoldungsrunde sein. Am 8. November 2023 haben die Gewerkschaften für die Tarif- und Besoldungsrunde 2024 mit dem Land Hessen die Forderungen beschlossen.

Anhaltend hohe Lebenshaltungskosten für Energie und Lebensmittel sowie eine deutliche Einkommenserhöhung für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes von Bund und Kommunen haben die Forderungsdebatte in den vergangenen Monaten geprägt.

Wir brauchen endlich einen Ausgleich für die hohe Inflation in 2022 und 2023. Will Hessen ein attraktiver Arbeitgeber werden und dem Fachkräftemangel entgegenwirken, müssen wir Anschluss halten an den Einkommensentwicklungen der Kolleg*innen bei Bund und Kommunen.

Die Beschäftigten haben große Erwartungen an ihre Tarif- und Besoldungsrunde. Der Tarifabschluss von Bund und Kommunen ist unser Maßstab, darunter können wir nicht abschließen, so die mehrheitliche Auffassung der IG BAU-Mitglieder!

Nach langen und kontroversen Diskussionen über die Forderungen haben sich die Gewerkschaften auf eine angemessene und durchsetzbare Forderung verständigt:

Die Tabellenentgelte sollen um 500 Euro, mindestens 10,5 Prozent und die Ausbildungsentgelte um 260 Euro erhöht werden. Die Laufzeit soll 12 Monate betragen.

Die Regelungen zur Übernahme von Auszubildenden sind zu verlängern und so zu ändern, dass Auszubildende nach bestandener Prüfung ohne Notenbezug und ohne Ausschlussgründe unbefristet übernommen werden. Zusätzlich soll eine Bindungsprämie in Höhe von 1.000 Euro für Auszubildende, die nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung ein Beschäftigungsverhältnis mit dem Land eingehen, aufgenommen werden – in Zeiten von Fachkräftemangel eigentlich ein Muss.



Bild: Tobias Seifert

„Wir haben nur den einen Wald und den gilt es in Zeiten des Klimawandels schnellstmöglich zu einem klimangepassten Wald umzubauen“, so der Stellvertretende Bundesvorsitzende der IG Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU), Harald Schaum. „Darum gilt es, jetzt dem Fachkräftebedarf im Landesbetrieb HessenForst entgegenzuwirken. Wir brauchen dringend motivierte Fachkräfte in attraktiven Arbeits-



Tarif- und Besoldungsrunde öffentlicher Dienst Land Hessen

verhältnissen. Wir können und dürfen nicht länger zuschauen, wenn langjährige Beschäftigte sich aus dem Forst zurückziehen und in andere Berufe wechseln. Und junge Menschen nach einer erfolgreichen Ausbildung ein Übernahmeangebot ausschlagen, weil ein Arbeitsverhältnis beim Land nicht attraktiv genug ist.“

Die Forderungen im Einzelnen:

- ❏ Die Tabellenentgelte sollen um 500 Euro, mindestens 10,5 Prozent erhöht werden.
- ❏ Die Entgelte der Auszubildenden und Praktikant*innen sollen um 260 Euro erhöht werden.
- ❏ Laufzeit: 12 Monate.
- ❏ Unbefristete Übernahme der Auszubildenden nach bestandener Prüfung ohne Notenbezug und Ausschlussgründe sowie eine Bindungsprämie von 1.000 Euro für Auszubildende, die im Anschluss an die Ausbildung ein Beschäftigungsverhältnis mit dem Land eingehen.

Erwartungen an die Arbeitgeber:

- ❏ Verhandlungszusage zur Aktualisierung der Entgeltordnungen des TV-H und TV-Forst Hessen bis zur nächsten Tarif- und Besoldungsrunde.
- ❏ Die Jahressonderzahlung wird in ein volles 13. Monatsgehalt umgewandelt.
- ❏ Mitgliedervorteil: Aufnahme ehrenamtlicher Gewerkschaftsarbeit in die Regelungen zum Freizeitausgleich bei ehrenamtlichem Engagement.
- ❏ Ausweitung des Anspruchs auf Elterntage auf alle Beschäftigten, die in einer ehe- oder lebenspartnerschaftsähnlichen Gemeinschaft leben.
- ❏ Erhöhung der Forstzulage auf 150 Euro und Dynamisierung.

- ❏ Übertragung der Entschädigungssätze aus § 3a HRKG auf den TV-Forst Hessen und Erhöhung der Sachzuwendung für den Einsatz des privaten PKW auf 50 Euro pro Monat.
- ❏ Zeit- und wirkungsgleiche Übertragung des Verhandlungsergebnisses auf die Beamt*innen sowie Versorgungsempfänger*innen des Landes und der Kommunen.

„Bis zur Verhandlungsaufnahme im Februar 2024 gilt es, jetzt an Stärke zu gewinnen. Wer in schwierigen Zeiten hohe Forderung stellt, sollte auch bereit und in der Lage sein, diese durchzusetzen“, so der Verhandlungsführer der IG BAU, Fachreferent Michael Schmitt. „Unsere Aufgabe für die kommenden Wochen und Monate ist, mit den Kolleg*innen zu sprechen und sie zur Unterstützung im bevorstehenden Tarifkonflikt zu gewinnen.“

WIE GEHT ES WEITER?

Die Verhandlungstermine:

14. Februar 2024	Erste Verhandlungsrunde,
6. und 7. März 2024	Zweite Verhandlungsrunde,
14. und 15. März 2024	Dritte Verhandlungsrunde.

IG Bauen-Agrar-Umwelt – die Forstgewerkschaft
Eine starke Gemeinschaft für die Beschäftigten und Beamtinnen/Beamten in Forst und Naturschutz.



So einfach werde ich IG BAU-Mitglied
<https://igbau.de/Mitglied-werden.html>

Herausgeber:
IG Bauen-Agrar-Umwelt
Bundesvorstand
Vorstandsbereich
Stellvertretender Bundesvorsitzender
Finanzen – Bildung – Forst und Agrar
Olof-Palme-Straße 19
60439 Frankfurt am Main
November 2023